

CDU-Fraktion kritisiert Hindernisse

Friedrichshain-Kreuzberg. Im Bezirk haben sich bis einschließlich Mittwoch vergangener Woche genau 2702 Personen in die Unterschriftenlisten für das Volksbegehren zum Erhalt des Flughafens Tempelhof eingetragen.

Die meisten davon, nämlich 1925, taten das im Bürgeramt in der Yorckstraße. In den beiden anderen Bürgerämtern in der Schlesischen Straße sowie der Frankfurter Allee waren es bisher 292 beziehungsweise 486 Pro Tempelhof-Anhänger. Nach Angaben von Wirtschaftstadtrat Dr. Peter Beckers (SPD) liegt Friedrichshain-Kreuzberg was die Anzahl der Unterschriften anbelangt „im unteren Mittelfeld“. Insgesamt wurden in Berlin bisher mehr als 90 000

Autogramme für das Fortbestehen des Flughafens gesammelt.

Der CDU-Bezirksverordnete Götz Müller, dessen Partei das Volksbegehren unterstützt, findet den Service der bezirklichen Bürgerämter in Sachen Tempelhof wenig kundenfreundlich. In der Yorckstraße bedeute der Gang in den dritten Stock für viele Unterschriftswillige eine Barriere. Und in der Frankfurter Allee gebe es nur unzureichende Hinweisschilder. Peter Beckers wies das zurück, betonte aber, er sei für Verbesserungsvorschläge offen. Zudem gab er bekannt, dass in der Zeit ab 27. Dezember Plakate für das Volksbegehren aufgehängt werden dürfen. Einen entsprechenden Antrag hätten die Initiative City Airport Tempelhof (ICAT) sowie die CDU gestellt. **tf**